

Rede der BezirksschülerInnenvertretung Bochum zur Demo in Langendreer am 29.10.2011:

## **Diskriminierung und Rassismus in Schule und Leistungsgesellschaft**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
Liebe Genossinnen und Genossen,

Rassismus und Fremdenhass aber auch alltägliche Ausgrenzung sind nicht nur hier in Langendreer allgegenwärtig. Schon in der Schule erleben wir Schülerinnen und Schüler täglich verschiedenste Formen der Diskriminierung. Ob die Lehrkraft die muslimische Mitschülerin mal wieder schlechter bei einem Test benotet hat oder ob es neuerdings auf vielen Schulhöfen „Türkischsprech-Verbote“ gibt. Zeitgleich wird uns schon in der 7. Klasse (also mit zwölf Jahren) erstmals erzählt, dass durch die Verfassung und das Grundgesetz der BRD so etwas wie im dritten Reich niemals wieder passieren kann. Deutschland soll uns als Land der Toleranz und Gleichberechtigung verkauft werden.

Dabei wird in den Lehrplänen der Schulen (welche vom Bildungsministerium herausgegeben werden und die Grundsätze des Unterrichtes festlegen), die „Neo-Nazi Problematik“, ebenso wie hier in Langendreer, totgeschwiegen. Eine Aufarbeitung aktueller Probleme findet nicht statt. Ebenso wenig werden Ereignisse wie die Pogrome 1992 in Rostock-Lichtenhagen behandelt. Alltagsrassismus aus dem Bürgertum scheint es zumindest laut dem, was wir in der Schule lernen nicht zu geben. Schließlich kann in der achso toleranten BRD nicht sein, was nicht sein darf.

Doch alleine das Verschweigen einer Problematik sorgt noch nicht für die Reproduktion dieser. Es stellt sich also die Frage wie Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft präsent bleiben können und immer wieder neue Wege finden sich zu manifestieren.

In einem Land in dem es schon in der Schule nur um die spätere Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt geht, in dem von Beginn des Lebens an Konkurrenz herrscht und in dem eine Systemkrise auf die nächste folgt entsteht zwangsläufig eine Frustration der Bevölkerung über die bestehenden Verhältnisse. Der Mensch der durch Arbeit und Schule, also durch Ausbeutung und Konkurrenz, geprägt ist kennt auch eben nur noch diese Konkurrenz. Während wir uns alle also in täglicher Konkurrenz zueinander befinden, gibt es zwangsläufig Menschen die in eben dieser unterliegen. Menschen die allerdings von Beginn ihres Lebens nichts anderes kennen versuchen sich auch weiterhin in der Konkurrenz zu halten, bzw. suchen Gründe warum sie im System untergegangen sind.

Der deutsche Staat gibt ihnen eben diese Gründe vor. In den Mainstream Medien wird vom faulen Griechen ebenso häufig berichtet wie von dem Schwarzarbeitenden Ausländer in Deutschland. So werden die Gründe dafür dass es Deutschland (und somit auch einzelnen Deutschen) schlecht geht zuerst bei anderen Gesucht, denn auch der moderne Nationalstaat steht in ständiger Konkurrenz zu anderen Nationalstaaten. In der modernen Leistungsgesellschaft ist also eine der Antworten auf Krisen die Abgrenzung gegenüber vermeintlich anderem. Dabei muss das andere gar nicht zwangsläufig auch anders sein, viel mehr kreierte die Gesellschaft ihre eigenen Gründe um einzelne Menschen, Gruppen oder Bevölkerungsschichten auszugrenzen.

Diese Logik lässt sich auch in der Schule erkennen, in der es primär darum geht gute Noten zu erreichen. Gut ist dabei was besser ist als der Rest. Wer nicht mithalten kann geht unter

und stürzt sich meistens in andere Konkurrenzkämpfe, wie z.B. den um die teuerste Kleidung, das coolste Verhalten oder auch die größte Körperkraft.

Mobbing und Diskriminierung sind deswegen in der Schule an der Tagesordnung. Jeder dritte Schüler bzw. jede dritte Schülerin gibt laut Statistik an schon mehrmals in der Schule gemobbt worden zu sein, ebenso vielen gaben an schon einmal andere gemobbt zu haben. Nicht mehr alle gegen einen, sondern alle gegen alle scheint das Motto in unseren Schulen zu lauten. Gegen diese Tatsachen gehen die meisten Lehrkräfte leider nur oberflächlich vor. Oftmals befeuern sogar grade Lehrerinnen und Lehrer diesen Konkurrenzkampf noch, wenn es z.B. um die Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulformen geht. Hauptschüler sind pauschal „dümmer“ und „asozialer“ als Gymnasiasten und andersherum sind natürlich alle Schüler\_innen des Gymnasiums Streber\_innen. Dabei werden als Hauptschüler größtenteils Kinder mit Migrationshintergrund wahrgenommen und tatsächlich hat jedes zweite Kind auf der Hauptschule auch einen solchen. Es ist also nicht verwunderlich das sich hier schon früh in der Schulzeit Vorurteile bilden.

Tatsächlich sind diese Vorteile essentieller Bestandteil der deutschen Bildungslandschaft. Nachweislich werden Kinder deren Eltern aus der Arbeiter\_innenklasse kommen, ehr auf Haupt- und Realschulen geschickt. Und schon ein nicht deutscher Name führt zu schlechterer Benotung in der Schule. Hier raus ergibt sich ein, nach unserer Meinung, perverser Kreislauf - den die Schule ständig reproduziert. In Deutschland hat Rassismus leider vor allen Dingen eines: nämlich System!

Viele Anti-Rassismus Programme wie z.B. „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erkennen zu Recht die Probleme mit Diskriminierung und Rassismus in der Schule, sie versuchen Konkret gegen die Symptome dieser Probleme vorzugehen und verkaufen dies dabei als Lösung der selbigen. Zu lösen sind diese Probleme allerdings nur durch konsequente Aufklärung und Reflektion. Diese muss in allen Lebensbereichen ihren Platz finden, in der Schule ebenso wie in der Fabrik und hier auf der Straße. Denn Rassismus und auch Neo-Nazis sind zwangsläufig Teil einer durch Konkurrenz und Ausbeutung geprägten Gesellschaft. Sie entstehen durch diese und werden durch diese befördert. Deswegen kann eine befreite und Tolerante Gesellschaft nur durch einen Systemwechsel möglich sein. Trotzdem, oder viel mehr grade deswegen ist es weiterhin wichtig Antifaschistische Arbeit zu leisten und konkret gegen vorhandene Nazistrukturen wie auch den Alltäglichen Rassismus vorzugehen!

Deswegen bin ich froh das sich hier heute so viele unterschiedliche Menschen versammelt haben um gemeinsam ein Zeichen gegen Neo-Nazis und Rassismus zu setzen!

In diesem Sinne:

- Für Toleranz und Offenheit,
- Gegen Nazis und für eine befreite Gesellschaft!